

„Da sein, wenn es brennt...“

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn
Grundschule



1. Lied:

„Kommt alle her, hallihallo“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag
Nr. 185

2. Begrüßung:

- „Da sein, wenn es brennt“ haben wir unseren Anfangsgottesdienst überschrieben. Vielleicht kennst du Redewendungen rund ums Brennen, z.B. „da ist Feuer unterm Dach“ oder „es wird brenzlich“...
- Da sein, wenn es brennt meint: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort das tun, was nötig ist. Was das für uns in diesem Schuljahr sein kann, darüber wollen wir nachdenken. Eine Geschichte hilft uns dabei.

3. Geschichte:

In der Schule von Desiderial ist ein Junge namens Martinez. Der kann nicht rechnen und nicht schreiben und nicht lesen. Er kann nur Blumen gießen und Hefte austeilern und die Landkarte aufhängen, ja, das kann er auch. Das tut er sogar am liebsten. Keiner weiß so gut mit dem verzwickten Kartenständer und der langen Schnur umzugehen, die daran ist und durch allerlei Ösen und Haken läuft. – Die Kinder mögen Martinez nicht gern und nennen ihn den „dummen Martinez“.

Eines Tages sagt der Lehrer: „Martinez, bleib heute nach dem Unterricht mit Jo in der Klasse und mach das Aquarium sauber.“ Das tut Martinez gern, aber Jo, der ist gar nicht gern mit Martinez zusammen. Er spricht kein Wort mit ihm. Auf einmal hören die beiden Jungen aufgeregte Schreie. Ist es auf der Straße? In der Schule? Im Flur hört man Rufen und bald dringt ein beißender Geruch in die Klasse. Jo reißt die Tür auf. Qualm und Flammen schlagen ihm entgegen. – Die Schule brennt!

„Martinez! Martinez!“, schreit Jo. „Hilf mir!“ Oh weh, wir verbrennen!“ Das Feuer kommt schon in die Klasse, frisst sich in den Fußboden ein, packt die ersten Bänke. Die einzige Rettung wäre ein Sprung aus dem Fenster. Doch das ist acht Meter über der Straße. Da springt Martinez zum Kartenständer. Flink wie eine Katze knotet er die Kordel los, reiht sie flink aus den Ösen, löst sie von den Aufhängehaken, bindet sie mit geschickten Griffen Jo unter den Armen und um die Brust und eilt mit ihm ans Fenster. Vorsichtig klettert Jo auf das Sims, hält sich an den Steinen, am Blitzableiter, am Antennendraht fest. Dann muss er springen. Oben steht Martinez und hält die Schnur; sie schneidet scharf in seine Hand. Als Jo gerade wohlbehalten unten ankommt, ist auch die Feuerwehr zur Stelle. Die Leute auf der Straße fragen einander: „Wer war es? Wer hat den Jungen gerettet?“ Da antwortet Jo: „Es war der Martinez, der kleine Dumme, wissen Sie?“ Aber, war er wirklich so dumm gewesen, der tapfere Martinez?

4. Lied:

„Hört, wen Jesus glücklich preist“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag Nr. 53

5. Evangelium:



„Von der Vergeltung und von der Liebe zu den Feinden“ Lk 6, 27-31

Jesus sagte: Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand etwas wegnimmt, verlang es nicht zurück.

Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.



6. Ansprache:

7. Lied:

„Du bist da, wo Menschen leben“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag Nr. 147

8. Bitten:

Priester: Herr Jesus Christus, es ist nicht immer leicht zu erkennen, was wir tun sollen und wo wir gebraucht werden. Deshalb bitten wir dich:

1. Schüler: Da sein, wenn es brennt heißt, mitfühlen, wenn jemand in unserer Umgebung ungerecht behandelt wird. Schenke uns den Mut, dem zu helfen, der ungerecht behandelt wird!

Priester: *Jesus, unser Freund und Bruder!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

2. Schüler: Da sein, wenn es brennt heißt, sehen, wo jemand gerade unsere Hilfe braucht. Öffne unsere Augen dafür zu sehen, wo wir gebraucht werden!

Priester: *Jesus, unser Freund und Bruder!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

3. Schüler: Da sein, wenn es brennt heißt, anpacken, wenn jemand alleine nicht zurecht kommt. Schenke uns helfende Hände, die anpacken, wenn jemand uns braucht!

Priester: *Jesus, unser Freund und Bruder!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

4. Schüler: Da sein, wenn es brennt heißt, mitfühlen, wenn jemand traurig ist und leidet. Schenke uns ein Wort, das tröstet, wenn jemand in unserer Umgebung traurig ist!

Priester: *Jesus, unser Freund und Bruder!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

5. Schüler: Da sein, wenn es brennt heißt, sich einsetzen, wenn jemand ausgelacht und verspottet wird. Gib uns den Mut, den Mund aufzumachen, wenn andere ausgelacht werden!

Priester: *Jesus, unser Freund und Bruder!*

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Priester: Guter Jesus, dir vertrauen wir unsere Bitten an. Hilf uns, im kommenden Schuljahr füreinander da zu sein, wenn es brennt.

Alle: Amen.

Priester: Alle unsere Bitten fassen wir im Gebet zusammen, das Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: Das Vater unser

9. Vater unser:

10. Segen:

Gott, öffne unsere Augen, Ohren, Herz und Mund,
um da zu sein, wenn es brennt
und unsere Mitschüler unsere Hilfe brauchen.
Dazu segne uns heute
Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

11. Zeichen:

Als Erinnerungszeichen an den Gottesdienst erhalten die SchülerInnen eine kleine Flamme mit dem Vorsatz. „Ich will da sein, wenn es brennt!“

Vorstellbar wäre auch, solche Flammen in groß für jede Klasse zu machen und zu überlegen, wofür im Schulhaus jede Klasse sich einsetzen und da sein will (z.B. die Großen als Tutoren für die Schulanfänger etc.)



12. Lied:

„Heut ist ein Tag“, aus: Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag Nr. 1

Claudia Schäble, RPS Eichstätt
Luitpoldstraße 6, 85072 Eichstätt